Testfahrt von Bremen - Hannover für den Bundes-verband Selbsthilfe Köperbehinderter

Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

BSK

Checkliste zur Durchführung einer Testfahrt

Volker
Vorname

Schilling
Nachname

01.01.2016 von 11:30 – 15:30
Datum der Testfahrt, Uhrzeit

Bremen HBF, Breitenweg, nach Hannover ZOB
Fernlinienbus-Strecke (von-nach)

Mein Fernbus/Flixbus
Fernlinienbus-Betreiber (Flixbus, …)

Blindenführhund
Hilfsmittel/ Assistenz

Buchungsphase

1. Auswahl des Fernlinienbusbetreibers (MeinFernbus/Flixbus, Postbus, etc.)

   Notiz: MeinFernbus/Flixbus

2. Informieren auf der Website des Betreibers

- Ist die Website in barrierefreier Form (Ansicht/ Schrift vergrößerbar, leichte Sprache, usw.) verfügbar?

  ❑ Ja (X) Nein

- Gibt es Informationen für die Beförderung von Fahrgästen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung?

  (X) Ja ❑ Nein

- Sind die Informationen für die Beförderung von Fahrgästen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung verständlich? Wenn Nein, bitte Begründung!

  (X) Ja ❑ Nein

- Bei Kontaktaufnahme zum Betreiber: wie ist die Erreichbarkeit (lange Wartezeit, keine Erreichbarkeit, usw.)?

  Notiz: Anforderung von Gutscheine ging sehr schnell unter der mir bekannten Telefonnummer.

- Art der Ansprache: Sind die Mitarbeiter freundlich? Wie reagieren Sie? Können Sie das Anliegen direkt bearbeiten?

  Notiz: Freundlich und es wurde sehr schnell erledigt.

- Ist die Buchung für Rollstuhlnutzer/innen auch direkt online möglich oder muss vorher Kontakt aufgenommen werden?

  Notiz: Noch keine Erfahrung, werde dieses bei der nächsten Testfahrt mit abprüfen.

Anreisephase

Anreise mit dem PKW zum Busbahnhof

1. Wie ist die Anbindung an den Busbahnhof: Ist dieser mit dem PKW gut zu erreichen?

   (X) Ja ❑ Nein

2. Gibt es am Busbahnhof Parkplätze für Menschen mit Behinderung?

   ❑ Ja (X) Nein

   Notiz: Es gibt zwei Schwerbehindertenparkplätze am Bremer Hauptbahnhof. Die Entfernung beträgt zur Abfahrtstelle des Busbahnbahnhofes ca. 5 bis 7 Minuten je nach Geschwindigkeit.

Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

1. Wie ist die Barrierefreiheit an den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel?

   Notiz: Sehr gut

2. Sind die öffentlichen Verkehrsmittel barrierefrei (Ein-/ Ausstieg, Anzeigeinformationen, Plätze für Menschen mit Behinderung, Durchsagen, usw.)?

   (X) Ja ❑ Nein

3. Wie ist der Umgang der Fahrer der öffentlichen Verkehrsmittel mit den Fahrgästen mit Behinderung? Wird Hilfeleistung angeboten?

   Notiz: Mal wird Hilfe angeboten und mal nicht Führhundhalter stehen immer wieder vor dem Bus bis der Fahrer sich doch entschließt die Tür zu öffnen und der Führhundhalter bzw. der Behinderte eine Frage stellen kann.

Situation am Busbahnhof

1. Ist die Abfahrtshaltestelle leicht zu finden? Wenn Nein, bitte Begründung!

   (X) Ja ❑ Nein

   Notiz: Dies trifft aber nur für Vollsehende zu. Ein Sehbehinderter oder Blinder muss sich schon durchfragen. Also eine Selbständigkeit/Eigenständigkeit ist nicht gegeben.

2. Kann man den Busterminal barrierefrei erreichen (abgesenkte Bordsteine, Leitlinien, usw.)?

   (X) Ja ❑ Nein

3. Wie ist die Übersichtlichkeit am Busbahnhof (Informationstafeln, Durchsagen, Beschilderung, usw.)?

   Notiz: In Bremen katastrophal. Es sind nur Beschilderungen vorhanden, wann der Bus abfahren soll. Verstecken vor Regten usw. kann man sich nicht. Man wird pudelnass, wen es regnet. Dieses kommt besonders gut, wenn der ‚Bus Verspätung hat und man keine Infos darüber hat. Ansagen werden natürlich auch nicht gemacht.

4. Ist am Busbahnhof eine Behindertentoilette vorhanden?

   ❑ Ja (X) Nein

5. Wie ist der Zustand der Behindertentoilette (Hygiene, Nutzbarkeit, usw.)?

   Notiz: Die nächste Behindertentoilette ist im Bremer Hauptbahnhof. Entfernung von Busbahnhof bis zum Bremer Hauptbahnhof nach Geschwindigkeit 5 bis 7 Minuten. Ob diese hygienisch sauber ist, kann ich nicht beurteilen, da ich fast vollblind bin und in die Begleitung meines Blindenführhundes reise.

6. Gibt es am Busbahnhof einen „Servicepoint", welcher Auskünfte oder Hilfeleistung bietet?

   ❑ Ja (X) Nein

7. Wie ist der Umgang des Servicepersonals mit den Fahrgästen mit Behinderung?

   Notiz: Kein Servicepersonal am Busbahnhof vorhanden

Reisephase

1. Wie ist der Umgang des Buspersonals mit den Fahrgästen mit Behinderung?

   Notiz: Freundlich

2. Bietet das Buspersonal selbstständig Hilfe bei z.B. Verladen des Gepäcks, Ein-/Ausstieg, usw. an oder erst auf Nachfrage durch den Fahrgast?

   Notiz: Der Fahrer hat Hilfe beim Einstieg angeboten. Dieser wurde von mir freundlich abgelehnt, da dieses alles mein Führhund macht. Gepäck hatte ich bei dieser Testfahrt nicht mit.

3. Wie sieht die Barrierefreiheit im Bus aus (Rollstuhlplätze, Anzeigetafeln, Durchsagen, usw.)?

   Notiz: Es waren keine Rollstuhlfahrerplätze (E-Rolli) vorhanden. Durchsagen wurden bezüglich der Anschnallpflicht usw. gemacht. Kurz vor meinem Ankunftsbahnhof wurde mitgeteilt, dass man in wenigen Minuten den Busbahnhof Hannover erreichen würde.

4. Wird die Pause an einem Rasthof durchgeführt, wo es barrierefreie Toiletten gibt?

   ❑ Ja (X) Nein

   Notiz: Es wurde zwischen Bremen und Hannover keine Pause gemacht. Die Fahrtzeit betrug 1 Stunde und 25 Minuten.

5. Leistet das Buspersonal auch in den Pausen Unterstützung/ Hilfe?

   ❑ Ja ❑ Nein

   Notiz: Kann nicht gesagt werden, da keine Pause gemacht wurde

Abreisephase

Situation am Busbahnhof

1. Wie ist die Übersichtlichkeit am Busbahnhof (Informationstafeln, Durchsagen, Beschilderung, usw.)?

   Notiz: Elektronische Beschilderung zu weiterführenden Busverbindungen. Ansagen sind leider nicht für den Personenkreis von Blinden- und Sehbehinderten erfolgt.

2. Gibt es am Busbahnhof einen „Servicepoint", welcher Auskünfte oder Hilfeleistung bietet?

   ( ) Ja (X) Nein

   Notiz: Ich habe einen Tikket Schalter von MeinFernbus/Flixbus gefunden. Diese haben mir sehr weitergeholfen. Sie haben mir die Behindertentoilette gezeigt, eine Tür gezeigt wo die Fahrdienstleitung bezüglich des ZOBs ist. Diese könnten mir auch bei meiner Rückfahrt nach Bremen dann sagen, von welchem Bussteig mein Bus fährt.

3. Wie ist der Umgang des Servicepersonals mit den Fahrgästen mit Behinderung?

   Notiz: Mir wurde mehrfach von Service-Personal die dort rumliefen, Hilfe angeboten.

Abreise mit dem PKW vom Busbahnhof

1. Wie ist der Busbahnhof angebunden: Ist dieser mit dem PKW gut zu erreichen?

   (X) Ja ❑ Nein

   Notiz: Der ZOB Hannover ist unmittelbar am Hannover HBF fast angeschlossen und somit auch mit dem Auto gut zu erreichen.

2. Gibt es am Busbahnhof Parkplätze für Menschen mit Behinderung?

   (X) Ja ❑ Nein

   Notiz: Laut Auskunft soll es am Hannover HBF 2 oder 3 Schwerbehindertenparkplätze geben.

Abreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

1. Wie ist die Barrierefreiheit an den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel?

   Notiz: In der Regel gut. Es gibt jedoch in Hannover noch Straßenbahn/Hochbahnhaltestellen die nicht durch einen Hochbahnsteig verfügen. Das Heißt, dass der Rolli Fahrer dann nicht in die Straßenbahn bzw. Hochbahn kommt. Hier wird derzeit aber in Hannover daran baulich sehr stark gearbeitet.

2. Sind die öffentlichen Verkehrsmittel barrierefrei (Ein-/ Ausstieg, Anzeigeinformationen, Plätze für Menschen mit Behinderung, Durchsagen, usw.)?

   ❑ Ja (X) Nein

   Notiz: Es gibt auch noch alte U-Bahnen und Straßenbahnen älteren Modells wo der Rolli Fahrer nicht reinkommt, da die eine Stange mitten in der Tür ist. Diese wurden zwischenzeitlich bzw. werden momentan bei den alten Fahrzeugen an einer oder zwei Türen herausgenommen. An den Hochbahnsteigen und an den U-Bahnhöfen gibt es auf den entsprechenden Bahnsteigen Elektronische Anzeigetafeln und auch Ansagen welche Bahn kommt und in welche Richtung diese fährt.

3. Wie ist der Umgang der Fahrer der öffentlichen Verkehrsmittel mit den Fahrgästen mit Behinderung? Wird Hilfeleistung angeboten?

Notiz: Bei den U-Bahnen und Straßenbahnen ist mir aufgefallen, wenn jemand mit Führhund oder Rolli da ist, kommt dieser nicht aus seinem Führerhaus heraus um nachzufragen ob Hilfe benötigt wird. Bei den Bussen sieht es dann jedoch etwas anders aus. Auch wie in Bremen gibt es wohl nur noch Niederflurbusse in Hannover.

Persönliche Notizen

Sehr unangemessener Platz im Fernbus von Bremen nach Hannover für den Führhund. Der Hund kommt nicht einmal mit seinem Hinterteil unter den Sitz und hat überhaupt keinen Platz im Fußraum neben mir. Das grenzt schon an Tierquälerei. Ein Führhund ist immer ein großer Hund und nicht ein Dackel oder ein Schoßhund. Der Platz wurde mir vom Fahrer zugewiesen.

01.01.2016
Datum, Unterschrift

Bericht über die Testfahrt von Bremen nach Hannover am 01.01.2016

Zuerst habe ich telefonischen Kontakt mit dem Kundenservice von MeinFernbus/Flixbus gehabt. Der Mitarbeiter war sehr freundlich. Ich hatte darum gebeten, mir entsprechende Gutscheine zuzusenden. Dieses ist sehr schnell erfolgt. Weiterhin wurde ich vom Mitarbeiter freundlich gefragt ob er noch etwas für mich tun könne. Dieses habe ich freundlich verneint. Ich habe dann zwei Buchungen für die Hinfahrt nach Hannover durchgeführt. Die eine Buchung war für mich selber. Ich habe einen Gutschein dafür eingesetzt. Dadurch habe ich einen Nachlass von 50% auf den Fahrpreis erhalten. Die zweite Buchung habe ich für meinen Blindenführhund gemacht. Hier wurde auch ein Gutschein eingesetzt. Für meinen Blindenführhund habe ich dann eine Fahrkarte umsonst bekommen. Bei der Buchung muss ich nur bei den Eingaben des Fahrgastes im Feld Vorname Begleithund angeben und beim Namen meinen eigenen Nachnamen. So das dann da steht Begleithund, Schilling. Mit meiner Großschrift konnte ich die Internetseite gut bearbeiten.

Ich habe diese Testfahrt mit einem Krankenbesuch im Henrijettenstift in Hannover verbunden.

Um 11:30 Uhr habe ich das Haus mit meinem Blindenführhund verlassen. Zunächst haben wir zwei Ampelkreuzungen überquert. Die Ampeln hatten hörbare Signaltöne. Das eine war ein Auffindsignal um die Ampel zu finden. Das andere Signal war zum überqueren der Fahrbahn. Die Bordsteinkanten waren alle abgeflacht. Also kein Problem für einen Rolli Fahrer.

Um zum Zugang des Bahnhofes Bremen-Aumund kommen zu können, musste ich die Schienen überqueren. Bevor die Schienen kamen war ein Beachtungsfeld durch Bondenindikatoren auf dem Boden angebracht. (siehe Bild 1 oder Bilddatei 0643.JPG)

Um auf den Bahnsteig zu kommen mussten wir wieder die Schienen überqueren. Siehe hierzu Bild 2 oder Bilddatei 0644.JPG. Wir sind dann die Rampe zum Bahnsteig hinaufgegangen (Bild 3 bzw. Bilddatei 0645.JPG).

Auf den Bahnsteig ist eine Leitlinie (Bodenindikatoren) vorhanden. Eine elektronische Anzeigetafel ist ebenfalls vorhanden. Bei allen Bahnhöfen bis zum Bremer Hauptbahnhof sind alle Bahnhöfe mit Leitstreifen, elektronischen Anzeigetafeln mit Fahrstühlen bzw. Auf- bzw. Abfahrrampen vom bzw. auf den Bahnsteig eingerichtet.

Hier fährt die Regio-S-Bahn. Es handelt sich hier um einen Privatanbieter. Privatanbieter ist die NordWestbahn.

Die Zügel der NordWestbahn sind sehr rollstuhlfahrergerecht. Der Rolli Fahrer kann vom Bahnsteig direkt in den Zug rollen. Der Zugeinstieg und die Bahnsteinkante sind niveaugleich. Der Rolli Fahrer muss nur ein paar Zentimeter Leerraum mit dem Rolli überwinden.

In allen Zügen der NordWestbahn gibt es eine behindertengerechte Toilette. Bahnhöfe werden angezeigt und angesagt. Bei meiner nächsten Testfahrt werde ich versuchen, den Eingang des Zuges zu fotografieren. Weiterhin versuche ich auch bei der nächsten Testfahrt den Zugang zur behindertengerechte Toilette zu fotografieren.

Bevor ich aus dem Bremer Hauptbahnhof gehen wollte, habe ich mir die behindertengereichte Toilette angesehen. Diese war meines Erachtens voll in Ordnung. Ob sie jedoch zu 100% hygienisch sauber war, kann ich nicht sagen wegen meiner sehr hochgradigen Sehbehinderung.

Vor dem Bremer Hauptbahnhof fahren diverse Straßenbahnen Busse. Über diesen Schienenbereich muss jeder hinüber der zum Busbahnhof am Breitenweg will. Aus drei verschiedenen Richtungen kommen dann die Verkehrsmittel. Die Bordsteine sind komplett abgesenkt. Also der Rolli Fahrer hat keine Probleme. Problem könnte jedoch die Breite der Überquerung sein. Da in Bremen nur Niederflurbusse und Niederflurstraßenbahnen eingesetzt werden und diese immer wieder gegen neue Modelle ausgetauscht werden und diese immer leiser werden, hat die Personengruppe der Sehbehinderten hier ein riesiges Problem, sie zu hören. Ab diesem Jahr sollen nun auch noch Elektrobusse angeschafft werden. Also wieder eine Verschlechterung für die Personengruppe der Sehbehinderten und Blinden zum Überqueren dieses Bereiches. Bei der nächsten Testfahrt werde ich versuchen entsprechende Bilder dieses Bereiches anzufertigen.

Vom Ausgang des Bremer Hauptbahnhofes bis zum Busbahnhof am Breitenweg braucht man 5 bis 7 Minuten je nach Geschwindigkeit.

Der Busbahnhof befindet sich am Breitenweg. Der Breitenweg ist eine Hauptverkehrsstraße mit je zwei Spuren in jeder Richtung. Die Fahrgäste stehen auf den Bürgersteig. Zwischen Bürgersteig und Parkeinbuchtung wo die Busse stehen ist noch ein Fahrradweg. Also man lebt schon sehr gefährlich. Bei MeinFernbus/Flixbus müssen die Fahrgäste in der Regel ihr Gepäck selber in den Kofferraum verladen. Es kommt immer wieder vor, dass Fahrgäste auf der linken Seite also direkt an der Fahrbahn den Koffer in den Kofferraum verladen müssen. Siehe auch hier Bild 4 und 5 bzw. Bilddatei 0632.JPG und 0633.JPG.

Einen Warteraum oder einen Service-Point gibt es nicht. Servicepersonal gibt es ebenfalls nicht. Eine Behindertentoilette am Busbahnhof gibt es nicht vorhanden. Die nächste Behindertentoilette ist im Bremer Hauptbahnhof.
Schwerbehindertenparkplätze stehen nicht am Busbahnhof direkt zur Verfügung. Die nächsten Schwerbehindertenparkplätze befinden sich am Bremer Hauptbahnhof oder im Parkhochhaus am Breitenweg. Es gibt nur ganz normale Anzeigetafeln wann welcher Bus fährt. Es handelt sich hier nicht um elektronische Anzeigetafeln, wo immer eine Aktualisierung stattfindet. Ansagen werden nicht gemacht. Regnet es, stürmt es oder es schneit haben die Fahrgäste keine Möglichkeit sich unterzustellen.

Der Busbahnhof ist für jeden sehr gut zu finden. Problematisch ist es jedoch für einen Blinden oder Sehbehinderten den richtigen Bus zu finden. Ich hatte auch eine Mail an service@meinfernbus.de geschrieben und nachgefragt ob der Fahrer darauf achten könnte, ob ich am richtigen Bus stehe. Gemäß der Antwortmail von MeinFernbus/Flixbus ist dieses vom Fahrpersonal nicht zu leisten.

Es war schon problematisch den richtigen Bus zu finden. Mein Bus sollte um 12:50 Uhr fahren. Um 12:40 Uhr standen insgesamt 3 Busse von MeinFernbus/Flixbus da. Der vierte der dann kam war mein Bus nach Hannover. Ich habe mehrere Passanten gefragt, bis ich den richtigen Bus gefunden hatte. Der Fahrer sagte zu mir: „Sie sind Herr Schilling mit ihrem Hund. Setzen Sie sich am besten gleich hinter den Mitteleinstieg". Wurde von mir befolgt. Der Platz war eine reine Katastrophe. Ich konnte Merlin mit seinen Hinterteil nicht einmal unter den Sitz schieben. Er passte nicht darunter. Also musste er sich im Fußraum neben mir quetschen (Bild 6 bzw. Bilddatei 0634.JPG). Das ist überhaupt kein angemessener Platz für einen Assistenzhund. Ein Führhund ist immer groß. Ich kenne jedenfalls keinen Führhund der so klein wie ein Dackel oder ein Mops ist. Erwartet hätte ich vom Fahrer, dass dieser bei mir nachfragt ob der Platz in Ordnung ist. Dieses ist nicht geschehen. Für mich grenzt das schon an Tierquälerei. Dieser Platz war auf keinen Fall für meinen Führhund angemessen. Im Nachhinein habe ich erfahren, dass zwei Fahrer im Bus waren. Also hätte einer von ihnen sich bei mir erkundigen können ob alles in Ordnung ist.

Um 14:15 sind wir in Hannover angekommen. Zunächst muss ich sagen, dass dieser Busbahnhof nur Klasse ist, obwohl es keine Ansagen gibt.

Die einzelnen Bussteige sind alle überdacht. An jedem Busbahnsteig ist eine elektronische Anzeigetafel die sich immer wieder aktualisiert. Bei dieser Anzeigetafel handelt es sich wohl um nähere Informationen wann und wo der Bus hinfährt. Ich gehe auch davon aus, dass Zwischenhalte des Busses angezeigt werden. Beim Ausstieg hat man mich gefragt, ob ich Hilfe benötige. Dieses habe ich freundlich abgelehnt, und gesagt: „Dies macht alles schon mein Führhund".

Von meinem Bussteig aus habe ich dann versucht den Busbahnhof zu erkunden. Zuerst habe ich einen Ticketverkauf von MeinFernbus/Flixbus gefunden. Hier waren die Mitarbeiter sehr nett und überaus hilfsbereit. Ein Mitarbeiter hatte mir die Behindertentoilette gezeigt. Also eine Behindertentoilette ist direkt am Busbahnhof vorhanden. Weiterhin hat der Mitarbeiter mir eine Informationstafel gezeigt, wo dann ersichtlich ist, von welchem Bussteig welcher Bus in welche Richtung fährt. Der Mitarbeiter hat mir dann auch eine Tür oder Fenster gezeigt, wo ich auch nachfragen kann. Dieses war die Fahrdienstleitung. Weiterhin waren ein Kiosk, ein warmer Warteraum vorhanden. Von diesem Warteraum geht dann auch die Tür zur Behindertentoilette ab. Schwerbehindertenparkplätze habe ich nicht gefunden am Busbahnhof. Diese kann ich natürlich übersehen haben. Eine Bekannte teilte mir jedoch mit, dass am Hauptbahnhof in Hannover Schwerbehindertenparkplätze vorhanden sein sollen.

Auch in Hannover ist der Hauptbahnhof ca. 5 bis 7 Minuten vom Busbahnhof entfernt. Von hier fahren Busse, U-Bahnen- und Straßenbahnen. Ein barrierefreier Zugang zu den Haltebereichen ist gegeben (Fahrstühle, Treppen, Rolltreppen).

In Hannover wird noch daran gearbeitet alle Haltestellenbereiche der U-Bahnen und Straßenbahnen mit Hochbahnsteigen einzurichten. Es fehlen jedoch noch einige.

Bei den ganz alten U-Bahnen/Straßenbahnen (Farbe Grün) sind die Mittelstangen in den Eingangsbereichen in zwei Eingängen herausgenommen worden damit auch ein Rolli mitkommt. Also bei so einer Mittelstange muss ich mich schon sehr eng machen dass ich mit Merlin dadurch komme.

Bei den neuen Bahnen (Farbe Silber) gibt es die Mittelstangen im Eingangsbereich nicht mehr. Di Busse in Hannover sind alles Niederflurbusse.

Bremen, 01.01.2016

Volker Schilling & Blindenführhund „Merlin“
Mobi-Scout des BSK

Bild 1

Bild 2

Bild 3

P
Frei
HOTEL ZUR POST
Best Western
HOTEL ZUR POST
HOTEL HANSEA
P

Bild 4

Bild 5

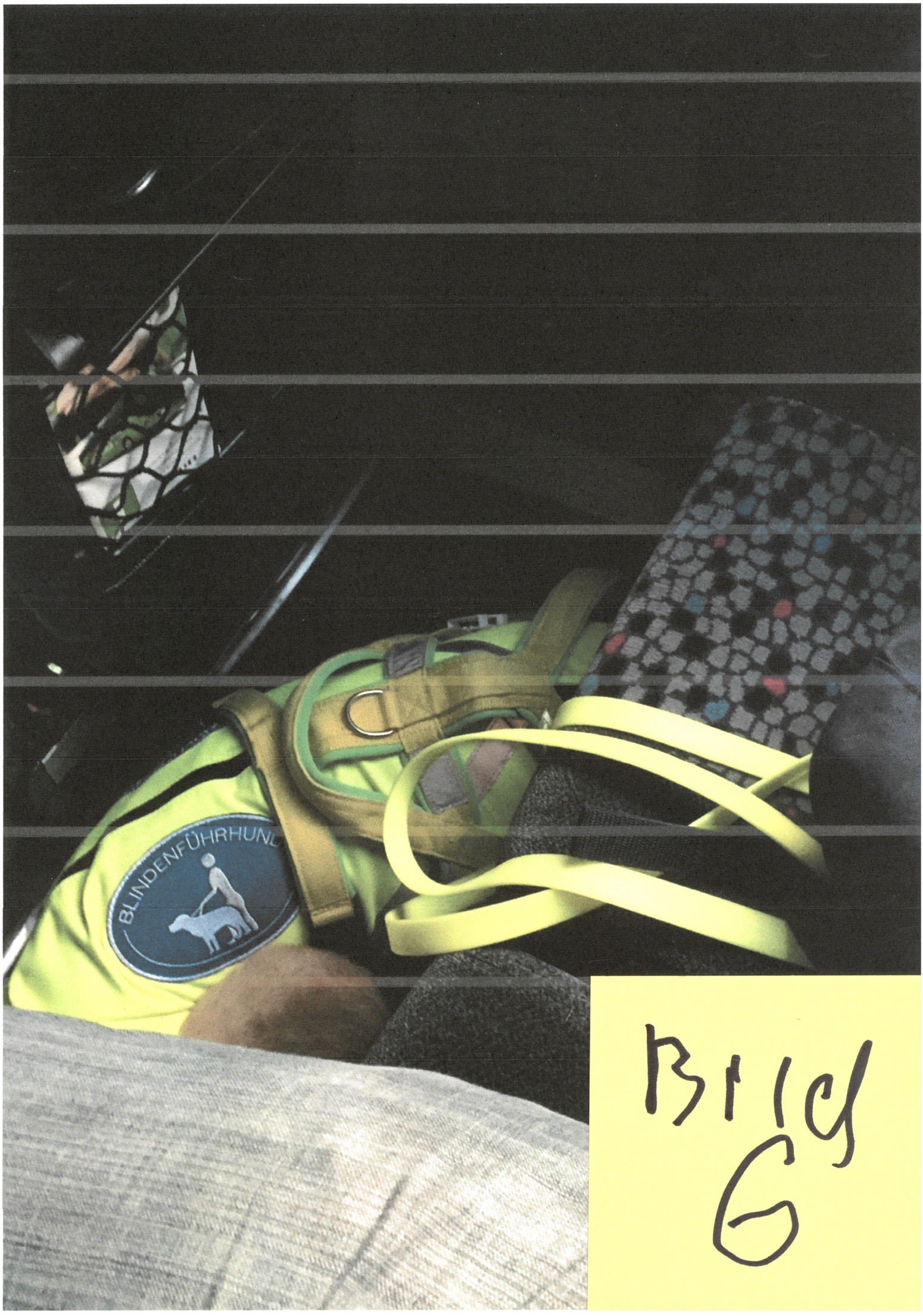


Bild 6

MEINFERNBUS
FLIXBUS

BUCHUNGSNUMMER:
#7000123155

Express Check-in
Mit diesem QR-Code können wir Sie noch schneller einchecken!

IHRE BUCHUNGSBESTÄTIGUNG

1. Jan. 12:50, Freitag

AB 12:50
Bremen Hbf (Breitenweg)
Verbindung 267 Richtung Prag (Praha)

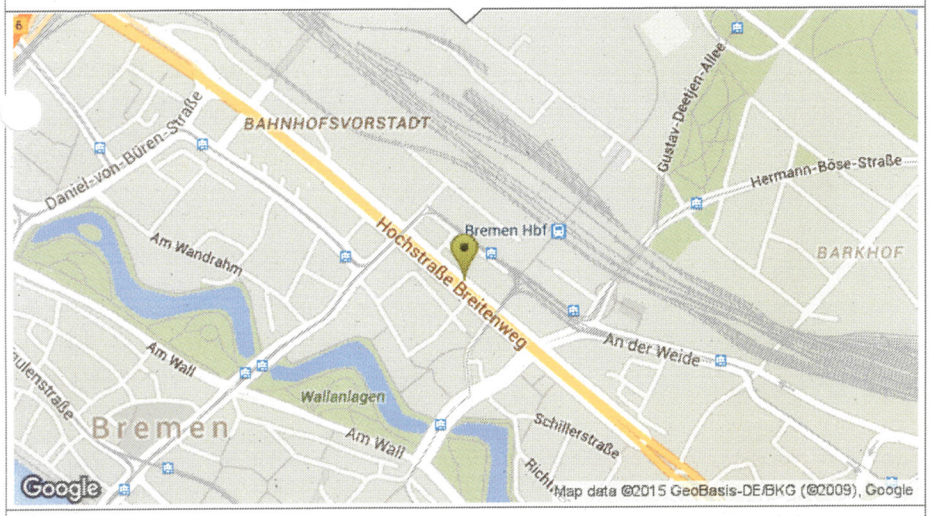
AN 14:25
Hannover ZOB

Die Beförderung erfolgt nur mit gültiger Buchungsbestätigung (digital oder ausgedruckt).
Bei internationalen Reisen benötigen Sie außerdem ein gültiges Ausweisdokument.

FAHRGAST

Volker Schilling
+4915115615499

Bremen Hbf (Breitenweg), Breitenweg 13, 28195 Bremen



(Bussteig 10)

Bitte 15 Minuten vor Abfahrt an der Haltestelle sein.
Ihr Ticket verfällt zum Zeitpunkt der Abfahrt und kann neu vergeben werden.

Wichtige Gepäckhinweise:
- Namenskennzeichnung am Gepäck
- Max. 2 x Reisegepäck (67x50x27 cm, insgesamt max. 30kg)
- Max. 1 x Handgepäck (42x30x18 cm, 7 kg)

Um Ihre Buchung zu ändern, besuchen Sie meinfernbus.de/umbuchen und melden sich dort mit Buchungsnummer und E-Mail an.

FAQ: meinfernbus.de/faq.html
E-Mail: kontakt@meinfernbus.de
Hotline: **+49 180 5 15 99 15**
** (Montags bis Sonntags 00:00 - 24:00 Uhr 0,14 € / Min. inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz bis zu 0,42 € / Min. inkl. MwSt.)*

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Tickets und Rechnungen für Ihre Buchung

Buchungsnummer: #7000123155

MEINFERNBUS FLIXBUS

1 Erwachsener

Rechnung #mfb-7000104549
29.12.2015

Herr Volker Schilling
Middenmang 5
28755 Bremen

01.01.2016, 12:50 Uhr
Bremen Hbf (Breitenweg)

01.01.2016, 14:25 Uhr
Hannover ZOB

LAND	NETTO	STEUERSATZ	MWST.
DE USt	3,99 €	19.00 %	0,76 €

NETTO	3,99 €
MWST.	0,76 €
Gesamtpreis	**4,75 €**

Bereits bezahlt per: Kreditkarte

Verkauft durch MFB MeinFernbus GmbH im Auftrag der MFB MeinFernbus GmbH: Betrieb des Verkehrs im Namen, unter Verantwortung und für Rechnung der MFB MeinFernbus GmbH, Karl-Liebknecht-Straße 29, D-10178 Berlin (Unternehmer i.S.v. §3 Abs. 2 PBefG)

MFB MeinFernbus GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29
D-10178 Berlin

Geschäftsführer:
Torben Greve
Panya Putsathit

Andre Schwämmlein
Jochen Engert

Berlin
(Charlottenburg)
HRB 135353
Steuer-Nr. 37/188/21658
USt-ID-Nr. DE278362610